

Abschlussbericht DER HISTORISCHE KLEIDERSCHRANK



Abb.1

Projekt

Im Laufe des Stipendiums ist der Instagram Kanal (der_historische_kleiderschrank) entstanden. (Abb.1) Auf dem Kanal werden regelmäßig Posts und Filter zu historischen Kleidungsstücken veröffentlicht. (Abb.2 &3) Ich habe versucht dabei eine gute Mischung zwischen dem Konzept des Kleiderschranks und den Erwartungen, die Instagram-Nutzer:innen an einen Kanal haben, zu finden. Ich habe versucht, Lösungen zu finden, damit Nutzer:innen die Filter gut finden und diese auch nutzen (Abb.4&5).



Abb.2



Abb.3

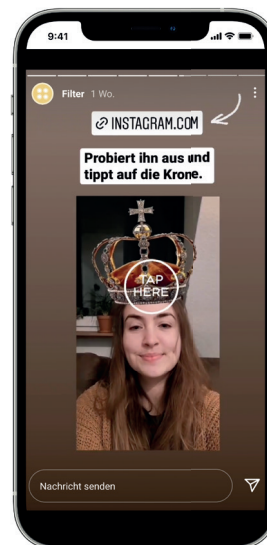


Abb.4

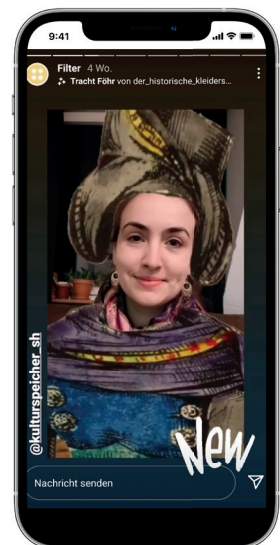


Abb.5

Abb.6



Schon mal ein Festkleid aus dem 19. Jahrhundert getragen?

Auf dem Instagram-Kanal des historischen Kleiderschranks kannst du in verschiedenste Mode aus unterschiedlichen Regionen und Zeiten schlüpfen. Nutze die Filter und reise durch die Zeit!

Probiere es aus!



Zudem ist ein Konzept entstanden, wie der Instagram-Kanal von mehreren Institutionen genutzt und in die eigene Sammlung integriert werden kann. Dazu habe ich Entwürfe für Postkarten erstellt. Diese haben auf der Rückseite einen QR-Code, sodass Institutionen sie auslegen können und die Nutzer:innen auf das Profil (Abb.6) oder direkt zu den jeweiligen Filtern (Abb.7) auf Instagram weitergeleitet werden.



Als Machtsymbol hatte die württembergische Königskrone Geltung von 1806 bis 1918. Es gab keine Krönungszeremonie in Württemberg und die Könige trugen die Krone nicht auf dem Haupt. Zusammen mit den anderen Insignien der Macht wurde die Krone bei verschiedenen Anlässen zur Schau gestellt.



Auf dem Instagram-Kanal des historischen Kleiderschranks kannst du in verschiedenste Mode aus unterschiedlichen Regionen und Zeiten schlüpfen. Nutze die Filter und reise durch die Zeit!
@der_historische_kleiderschrank

Abb.7

Außerdem habe ich ein Konzept erarbeiten, dass als Ausgangspunkt für eine eigenständige Anwendung genutzt werden kann. (Abb.8) Das Konzept ist eine Weiterentwicklung meiner Idee aus dem Hackathon. Es könnte die Grundlage für eine Vorortanwendung sein, die in Ausstellungskontexte integriert werden könnte.

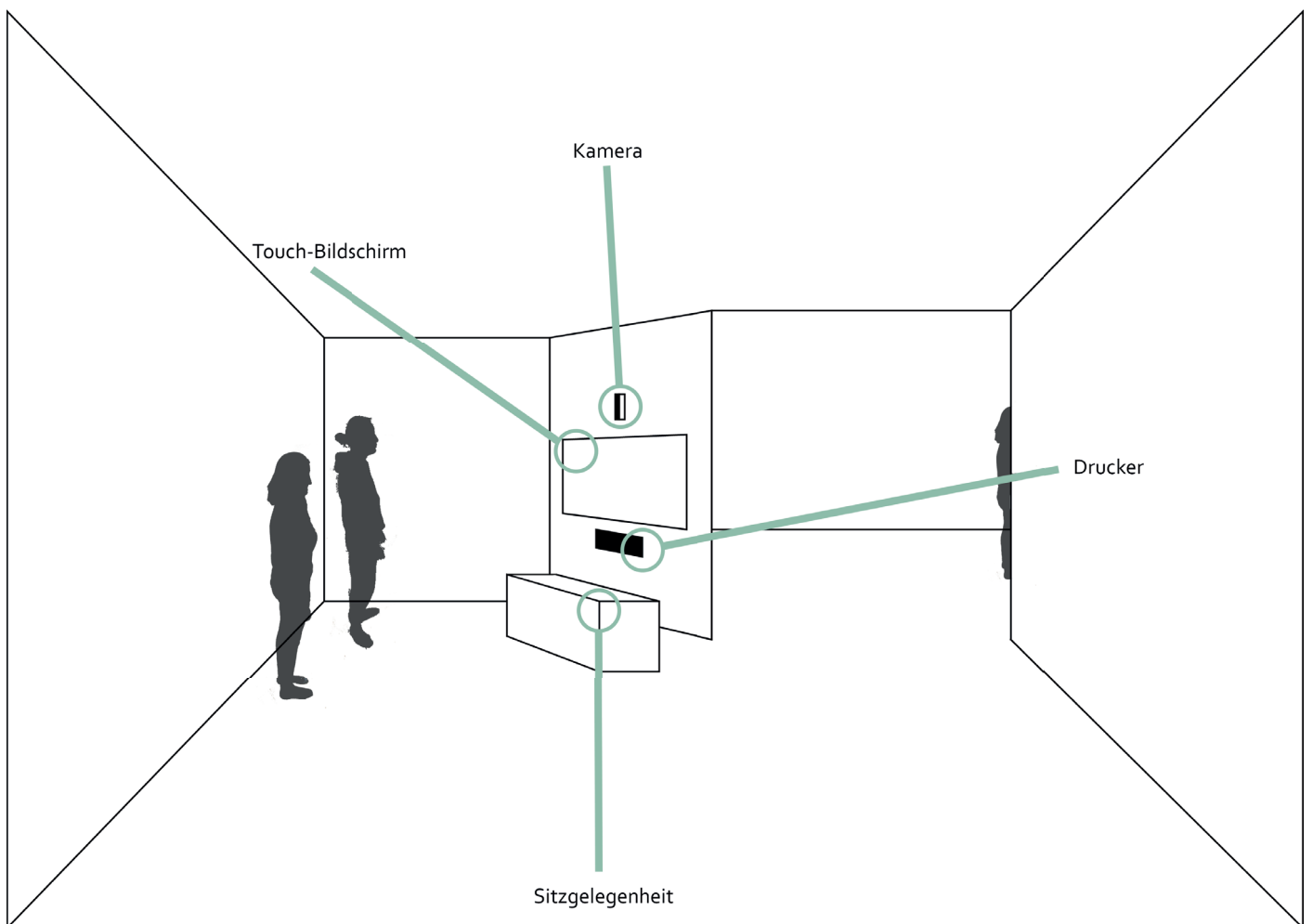


Abb.8

Was ist gut gelaufen?

Grade in der zweiten Hälfte des Stipendiums hat mir das Coaching mit Katrin Glinka besonders geholfen. Wir haben uns in der Zeit regelmäßig digital getroffen und die unterschiedlichen Umsetzungsmöglichkeiten, die für das Konzept in Frage kommen, genau unter die Lupe genommen, auf den Kopf gestellt und gefiltert. Dadurch habe ich am Ende des Stipendiums eine sehr genaue Vorstellung davon, wo es mit dem Projekt hingehen könnte und gleichzeitig ganz viel gelernt für meine Herangehensweise an kommende Projekt. Wir haben darauf geachtet immer beide Möglichkeiten mitzudenken: Die Umsetzung mit bewilligtem Förderantrag und eine Umsetzung (in Form des Instagram Kanals) ohne Fördergelder.

Was hätte besser laufen können?

Nicht so gut gelaufen, ist das Einhalten meines Zeitplans. Ursprünglich hatte ich gedacht, dass ich den Social-Media-Kanal, erst nachdem ich Institutionen angeschrieben habe, als Zusatz aufbauen will. Doch als ich anfangen wollte, Institutionen anzuschreiben ist mir aufgefallen, dass es viel besser wäre, wenn der Kanal schon mit Inhalt gefüllt wäre. So können sich Institutionen schnell ein Bild davon machen, was ich mit ihren Daten vorhabe und wie sie diese vielleicht selbst nutzen könnten. Das hat aber dazu geführt, dass ich erst in den letzten beiden Wochen Institutionen anfragt habe. Dadurch, dass ich aber mit der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek bereits den Förderantrag gestellt habe, ist das Ziel die Institutionen dazu zu bewegen gemeinsam mit mir einen Förderantrag zu stellen, bereits erreicht gewesen. Ich hoffe, in Zukunft den Instagram durch die Bestände weiterer Institutionen ergänzen zu können.

INS DAS PROJEKT INVESTIERTE STUNDEN

Coachings und Berichte	25 Stunden
Umfragen und Konzeption	18 Stunden
Design (Logo, Farben, Typografie, Instagram)	26 Stunden
Instagram Kanal (Recherche und Umsetzung von Posts und Storys)	70 Stunden
Instagram Filter (Umsetzen, Testen und Ausprobieren)	45 Stunden
Förderantrag	18 Stunden
Recherche und Austausch mit Institutionen	16 Stunden
Gesamt	218 Stunden

Meine Ziele

Vor allem mein Hauptziel des Stipendiums habe ich erreicht. Die Umsetzung der Idee aus dem Hackathon voranzubringen, sodass sie nach meinem Stipendium weiterentwickelt und umgesetzt werden kann. Zum einen durch den Förderantrag, den ich gemeinsam mit der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek gestellt habe, und durch den Instagram Kanal, den ich, auch wenn die Förderung nicht bewilligt wird, weiterführen und Institutionen als Plattform für AR-Filter anbieten kann. Ein weiteres Ziel war Institutionen zu gewinnen, die sich am Projekt beteiligen möchten. Wie schon beschrieben, wurde dieses Ziel nur in einem sehr geringen Umfang erfüllt. Da ich die Vorbereitungszeit für den Instagram-Kanal unterschätzt habe.

Fazit

Ich hätte mir gewünscht, noch mehr Leute auf den Kleiderschrank aufmerksam machen zu können. Zurzeit hat der Kanal 83 Follower und ich hoffe, dass ich in Zukunft mehr Nutzer:innen und Institutionen für den Kanal begeistern kann. Ich bin trotzdem mit den erreichten Zielen zufrieden, da sie mir eine gute Grundlage geschaffen haben, dass Projekt auch nach dem Stipendienzeitraum fortzuführen. Dadurch, dass ich mit Katrin Glinka gemeinsam mehrere Lösungen erarbeitet habe und die kleinste Option der Instagram-Kanal ist, um das Projekt auch nach Coding da Vinci weiterzuführen, kann ich das Projekt in jedem Fall weiterführen. Institutionen können die Filter dann mit Hilfe der Postkarten in die Ausstellung integrieren, ohne dass es zu hohen Kosten kommt.

Praktische Umsetzung

Das Projekt soll auf jeden Fall praktisch zum Einsatz kommen. Allerdings ist bis jetzt, wie bereits erwähnt, noch nicht klar in welchem Umfang das Projekt angeboten wird. Wenn die Förderung kommen sollte, wird das Projekt gemeinsam mit der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek umgesetzt. Für diesen Fall habe ich mein erstes Konzept aus dem Hackathon weiterentwickelt und verfeinert. Sollte die Förderung nicht kommen, werde ich mich erneut mit der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek und anderen Institutionen zusammensetzen und besprechen, wie die Institutionen gemeinsam mit mir „nur“ den Instagram-Kanal weiteraufbauen, nutzen und in ihre Ausstellungen integrieren könnten.

Probiert es aus!

Wer sich für die Anwendung interessiert, kann die Filter auf der Instagram Seite ([der_historische_kleiderschrank](#)) des historischen Kleiderschranks ausprobieren. Hier gibt es neben den Filtern, auch Informationspost zu den einzelnen Kleidungsstücken (Abb.9), Posts zur Geschichte der Kleidung und Quiz (Abb.10&11) zu entdecken. Hier wird es auch in Zukunft neue Inhalte geben!



Abb.9



Abb.10

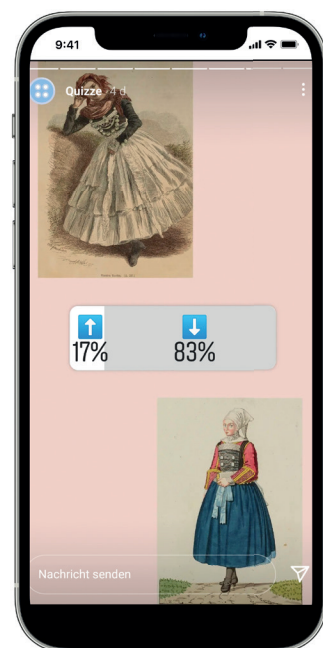
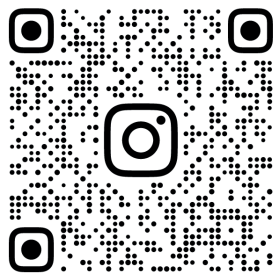


Abb.11

Zur Instagram Seite [der_historische_kleiderschrank](#)



DER_HISTORISCHE_KLEIDERSCHRANK

Ergebnisse

Die Ergebnisse, wie die Postkarte, die Bilder zu den Posts und die Dateien für die AR-Filter stelle ich in GitHub bereit.

Tracht Föhr (Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek)



Festkleid (Sächsische Landesbibliothek)



Krone der Könige von Württemberg (Landesmuseum Württemberg)

